Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 11

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel geträsie Cannenbretter

Dade, Bips- und Doppellatten. Föhren o Lärden.

Spezialitäten

ia slav. Eichem in grösster Auswahl. 39 pott. Klotzbretter

,, Russbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst and 3755

Bureau: Talacker II

Aborn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

in Solothurn unter dem Vorsitz des Präsidenten H. Ili, Zürich, eine Situng des Zentralvorstandes statt. Nach Einsichtnahme der lausenden Geschäfte und der einschläsgigen Korrespondenz stellte der Vorstand für die Delegiertenversammlung, welche Sonntag den 25. Juni 1911 in Romanshorn stattsinden wird, die nachstehensden Traktanden auf:

1. Protofoll; 2. Jahresbericht; 3. Rechnungsabnahme und Bericht der Rechnungsrevisoren; 4. Uebergabe des Kasseramtes an einen Kechnungssährer; 5. Wahl des Vorstandes und der Kechnungsrevisoren; 6. Bericht über das Geschäft der "Schweiz Schlosserzeitung" und Genehmigung des Zusahvertrages mit dem Fachschriftenverlag A.G.; 7. Vericht und Antrag über die stattgesundenen Verhandlungen zwischen dem Zentrasvorstand und den Sestionen Lausanne und Genf; 8. Eintragung in das Handelsregister; 9. Ergänzungen zu den Statuten, bedingt durch die Traktanden 7 und 8; 10. Zuschrift des Schweiz. Metallarbeiterverbandis und Antrag des Vorstandes; 11. Regelung des Verkaufes von sertigen und halbsertigen Eisen- und Eisenwarenartikeln; 12. Bericht und Antrag über die Telegraphenarbeiten; 13. Ansträge der Sektionen und Einzelmitglieder; 14. Diverses.

Schweizer. Maler= und Gipsermeisterverband. Eine Delegiertenversammlung findet Samstag den 17. Juni, nachmittags punkt 5 Uhr, im "Falkensaal" (Grendelplatz) in Luzern statt. Herr Nationalrat Scheidegger, Bern, wird dabei über den Landestarisnertrag für das Schweizer. Maler= und Gipsergewerbe reserieren. Sonntag den 18. Juni sodann, von vormittags punkt 9 Uhr an, beginnt im Großratssaal (an der Bahnhofstraße) eine Generalversammlung, die sich mit der statutarischen Verbindslicherklärung des Landestarisvertrages zu befassen haben wird.

Der Maler- und Gipfermeisterverband des Rantons Solothurn hielt am 11. Juni im "Falken" in Solothurn eine recht gut besuchte außerordentliche Ber= sammlung ab. Einziges Traftandum bildete die Durch beratung des Landestarifs für das schweiz. Maler-und Gipsergewerbe, der am 17. Juni die Abstimmung in den Berufsverbanden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu passieren hat. Der Vertrag, der das Verhaltnis zwischen den Meistern und Arbeitern des Malerund Gipsergewerbes der Schweiz regeln soll, ist das Ergebnis langer und mühsamer Beratungen der Berbandsvorstände, sowie einer Einigungskommission, der meisterseits die Herren Oberst Jent und Nationalrat Scheidegger, arbeiterseits die Herren Nationalrat Greulich und Dr. Klöti (Zürich) und als Obmann Herr Ober-richter Fröhlich (Bern) angehörten. Obwohl der Entwurf, wie die einläßliche Beratung ergab, für die Meisterschaft da und dort eine bittere Pille enthalt, ift er in der Gefamtheit doch als ein sozialer Fortschritt im Berufsleben zu betrachten. Die Solothurner Meister aus Stadt und Land ftimmten demfelben zu und erteilten ihren Delegierten entsprechenden Auftrag.

Unter dem Namen Sandwerker= und Gewerbe= verein des Bezirks Baden (Margau) hat fich mit bem Sit in Baden ein Verein gebildet, welcher den Zweck verfolgt, die gemeinsamen und lokalen Interessen des Handwerker- und Gewerbestandes zu wahren und zu fördern und eine freundschaftliche Verständigung der Gewerbetreibenden unter sich zu betätigen. Präsident ist Adolf Meier-Hauri, Maler; Vizepräsident: Alb. Laubi, Gärtner; Uktuar: Fritz Schleuniger, Drechsler, alle in Vaden; Kassier: Max Schnyder, Schlosser, in Ennetbaden; Beisitzer sind: Heinrich Steiner, Fabrikant in Turgi; Rob. Meier, Schreiner, in Wettingen, und E. Morf, Camioneur, in Vaden.

Ausstellungswesen.

Thurgauische kantonale Gewerbe- und Industrieausstellung in Weinselden 1912. In gemeinsamer Sizung des Organisationskomitees mit den Bezirkskommissären wurde der Anmeldetermin bis zum 30. Juni d. J. verlängert, in der Meinung, daß dies unwiderrussich die letzte Frist für die Anmeldung sein soll. So sehr wir es begreisen, daß ein späterer Termin den Ausstellern jene wesentlich erleichtern würde, ist es uns unmöglich, länger zuzuwarten, da nur auf Grund der Anmeldungen ein richtiges Budget aufgestellt und das Unternehmen auch sinanziell gesichert werden kann. Behörden und Privaten wird dringend empschlen, durch



Bestellung von Ausstellungsarbeiten den Handwerksmeiftern die Beteiligung zu erleichtern; sie tun dies ebenso sehr in ihrem eigenen Interesse, da sie Gewähr für solide, gediegene Arbeit haben.

Im weitern wurde beschlossen, die nötigen Schritte für die Errichtung einer interkantonalen Abteilung für die Gewerbehygiene, Arbeitsmaschinen, Esektromotoren, nunmehr ungefäumt einzuleiten.

Den weiblichen Handarbeiten (Damenschneiderei, Lingerie, Stickerei, Trikoterie usw.) soll ein spezielles Plätchen an der Ausstellung gesichert werden und möchten wir alle Interessenten einladen, zu zeigen, daß auch im Thurgau Kunstsinn und geschickte Hände manch schönes Werkzustande bringen, das besonders die holde Damenwelt anziehen dürfte.

Zum Schluffe wurde der schön gelegene Ausstellungsplat beim Wiesental in corpore in Augenschein genommen.

Verschiedenes.

+ Schreinermeister Gottlieb Bolleter in Meilen am Zürichsee. Ein ungewöhnlich zahlreiches Leichengeleite folgte am 11. Juni der fterblichen Hulle eines Mannes, beffen hier mit einigen Worten gedacht werden soll. Auf dem Rigi, wohin er sich zur Kur begeben hatte, verschied plöglich Herr Gottlieb Bolleter, Schreinermeister, in Meilen, infolge einer Herzlähmung, ein Mann, der in Familie, Geschäft, Gemeinde und Vereinen Großes geleistet hat. Eine Wanderschaft von 7 Jahren, — heute eine Seltenheit — brachte den jungen Schreinergesellen nach Paris, Wien und Stalien, weitete feinen Blick für das Leben und seinen Beruf. Zurückgekehrt in die väterliche Werkstätte, brachte er das Schreinergeschäft mehr und mehr in die Höhe, sodaß er es Ende der neunziger Jahre zu einer mechanischen Schreinerei erweitern konnte. Sei es Bauschreinerei oder Möbelschreinerei, seine Arbeis ten fanden die verdiente Anerkennung, weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus. Neben seiner anstrengenden Berufstätigkeit, in der ihn seit 7 Jahren ein Sohn unterftütte, fand er noch Zeit, seine Dienste und Erfahrungen der Gemeinde zu widmen. So gehörte er mehr als 20 Jahre lang der Kirchen- und Armenpflege, der Rommiffion für die Wunderly-Zollingerftiftung, ebenfo einige Jahre dem Gemeinderat an.

Sägereibrand. In der Nähe der Stadt Basel wurde am 9. Juni in Hecken bei Altkirch im Elsaß die Sägerei des dortigen Bürgermeisters Gentzbittel ein Raub der Flammen. Das Feuer brach in einem Raum aus, in welchem große Mengen landwirtschaftlicher Geräte versandbereit aufgestapelt waren. Scheune und Stallungen konnten gerettet werden, indes neben der Sägerei und den Werkstätten auch das Wohnhaus niederbrannte. Der Schaden ist nur zum Teil versichert.

Das hundertjährige Jubiläum der Feuerwehr Bern. In Verbindung mit der diesjährigen Abgeordnetendersammlung des Schweizerischen Feuerwehrvereins, welche auf Sonntag den 25. Juni anberaumt ist, gedenkt die Feuerwehr der Stadt Vern das hundertjährige Jubiläum ihrer Gründung sestlich zu begehen. Diese Veranstaltung ist wohl die erste Feuerwehrzentenarseier in unserm Lande; denn noch recht jung ist die Geschichte der militärisch organisserten Feuerwehren unserer Schweizerstädte. Erst im Ansang und gegen die Mitte des versloffenen Jahrshunderts ging man zunächst in den Städten von der Einrichtung der unorganisierten Löschmannschaft mit ihrem erstaunlichen Personalauswand über zur Gründung militärischer Körperschaften zum Zwecke der Ausübung des Löschdienstes, zur Bildung von Feuerwehren.

Als Hauptmomente der Feier sind in Aussicht ge-nommen:

- 1. Ausstellung des hiesigen Feuerwehrmaterials in der ftädtischen Reitschule auf der Schützenmatte.
- 2. Inspection der gesamten Feuerwehr mit anschließens dem Manöver.
- 3. Festakt und Abendunterhaltung im Kasino.
- 4. Festzug der Feuerwehr mit fünf historischen Gruppen.

(Korr.) Die X. obwaldnerische Lehrlingsprüfung hat mit der im "Abler" zu Sarnen stattgesundenen Diplomierung der Lehrlinge ihren Abschluß gefunden. Serr Architekt Ettlin reserierte in seiner Eigenschaft als Präsident der Prüfungskommission über den Stand der Prüfungen unseres Kantons. Mit der diesjährigen Teilenehmerzahl 13 bewegt sich die Frequenz wieder in aufsteigender Linie und stehen wir wieder ziemlich im Mittel der disher erreichten Ziffern. Obwalden besitzt nämlich das Obligatorium nicht und tönte Herr Ettlin in seinem Begrüßungswort sehr die Wünschdarkeit desselben an. Der anwesende Herr Ständerat Wirz streiste in interessanter Improvisation die aufgeworsene Frage. Die im Wurse liegende eidgen. Gewerbegesetzgebung werde diese Materie voraussichtlich zu allererst regeln.

Die von einer Reihe von Kantonen praktizierte Oblisgatorischerklärung kann unseres Erachtens doch nur illussorischen Wert besitzen, indem ein Gesetz mit mangelnder rechtlicher Unterlage zur Aufstellung von Strasbestimmungen eben doch nicht als verbindlich gelten kann.

Mit der schrankenlosen Freigebung der Gewerbefreiheit hat man gerade dem Handwerkerstand selbst ein Geschenk von zweiselhafter Güte verabreicht; dagegen hüte man sich, in Extreme zu verfallen. Der Hererent Wirz ließ auch durchblicken, daß in letzter Instanz eben der Souveran die Sanktionierung nach seiner Laune gestalte und speziell könnte auf dem Gebiete der geplanten Lehrlingsüberwachung ein bezügliches Gesetz als unbesugtes Hineinregieren in private Verhältnisse von Seite der Meisterschaft unsympathisch ausgenommen werden.

Herzliche Worte von erzieherischem Wert richteten auch die Herren Regierungsrat Imfeld und Landammann Businger an die Lehrlinge. Das seitens der Behörde dem Institut der Lehrlingsprüfungen entgegengebrachte Wohlwollen darf lobend erwähnt werden.

Nicht unerwähnt darf die vom Kommissionspräsidenten gemachte Anregung für Gründung eines obwaldnerischen Gewerbevereins bleiben; gewiß eine sehr zeitgemäße Idee, deren Verwirklichung sobald wie möglich anhand genommen werden sollte Werwagt es, Kittersmann oder Knapp!

Bur Azetylen-Explosion, von der wir fürzlich berichtet haben, schreibt uns der Schweizer. Azetylen-

la Comprimierte & abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.